

FREISTAAT THÜRINGEN

Kultusministerium



**Kompetenztest für Schülerinnen und Schüler
der Klassenstufe 6 an Regelschulen, Gymna-
sien, Gesamtschulen und Förderzentren mit
dem Bildungsgang der Regelschule**

**Fach Deutsch
Teile A und B**

(Schuljahr 2004/2005)

Lehrermanual

Lösungs- und Korrekturhinweise

Teil A

Aufgabe 1

Lies den vorliegenden Text genau.

Was tun, wenn es blitzt?

Gewitter übersteht man am besten in Gebäuden. Auch das Auto bietet sicheren Schutz als ‚Faradayscher Käfig‘, der Blitze ableitet – aber nur, wenn die Karosserie aus Metall ist. Wohnwagen mit Kunststoff-Karosserien und Cabriolets sind gegenüber Blitzen ‚elektrisch offen‘.

Im Freien gilt es, da Blitze meist in den höchsten Punkt einschlagen, allein stehende Bäume zu meiden und auf keinen Fall selbst der höchste Punkt in der Umgebung zu sein. Im Wald sind große Bäume gefährlicher als kleine, besonders wenn sie am Waldrand stehen. Die alte Bauernregel ‚Vor den Eichen sollst du weichen‘ warnt zu Recht vor hohen allein stehenden Eichen, die auf Blitze anziehend wirken.

Lebensgefährlich kann allerdings der zweite Teil der Regel sein, nach der man bei Gewitter ‚Buchen suchen‘ soll. Den Blitzen ist die Art des Baumes einerlei. Noch 100 Meter von einer Einschlagstelle entfernt kann ein Mensch verletzt werden: Der Blitzstrom breitet sich im Boden in alle Richtungen aus und baut Spannungen auf, die erst mit zunehmender Entfernung geringer werden.

Experten warnen davor, sich im Gewitter flach auf den Boden zu legen. Denn bei einem Einschlag in der Nähe ist der Körper einer besonders hohen Spannung ausgesetzt, mit dem Risiko eines lähmenden, wenn nicht tödlichen Stromstoßes. Vierbeiner sind besonders gefährdet, weil sie mit ihrem Körper eine hohe Schnittspannung abgreifen. Deshalb sollen Reiter bei Gewitter absitzen.

Empfohlene Position für alle, die im Freien überrascht werden: in die Hocke gehen und die Arme um die Beine schlingen, am besten in einer trockenen Bodenmulde.

Ist ein Mensch vom Blitz getroffen und bewusstlos, kann Mund-zu-Mund-Beatmung ihn vor dem Ersticken retten. Denn häufig lähmt der Blitzstrom für einige Zeit das Stammhirn. Weil die Lungen vom Stammhirn gesteuert werden, müssen sie durch die Beatmung unterstützt werden, bis das Stammhirn wieder zu sich gekommen ist.

Auszug aus: Müller, Frank Joachim; Menzel, Peter: Was tun, wenn es oben donnert? In: GEO Nr. 5, Gruner + Jahr, Hamburg 1994, S. 34

Zitiert nach: Dorenkamp, Ulla (Hrsg.): AugenBlicke 6. Westermann – Verlag, Braunschweig 1999, S. 56

Gemäß dem PISA-Lesekompetenzmodell werden die Textverstehensaufgaben in drei Teildimensionen (TD) aufgeteilt: Informationen ermitteln (TD1), textbezogenes Interpretieren (TD2), Reflektieren und Bewerten (TD3). Nur wenn die Textverstehensaufgaben laut vorgegebenem Erwartungsbild komplett richtig beantwortet wurden, gilt die Aufgabe als gelöst. In die Erhebungsbögen ist für gelöst „1“ und für nicht gelöst „0“ einzutragen. Es werden **keine Punkte** vergeben. Leistungen im Bereich Grammatik/Orthografie bleiben hier **unberücksichtigt**.

Weiterführende Informationen zum Thema Lesekompetenz finden Sie unter:
<http://www.kompetenztest.de/download/kt04/lesekompetenz/lesekompetenz.html>

Beantworte mithilfe des Textes folgende Fragen:

- a) Wo sind Menschen bei Gewitter sicher?
Kreuze die richtige Antwort an.

im Wohnwagen

in Gebäuden

auf einem Pferd

in jedem Auto

Lösung: in Gebäuden
(TD 1/AB II)

- b) Unter welcher Bedingung bietet das Auto Schutz vor Blitzen?

Lösung: ..., wenn die Karosserie aus Metall ist. oder:

..., wenn das Auto aus Metall ist.
(TD 1/AB I bis II)

- c) Warum schlagen Blitze häufig in Bäume ein? Begründe deine Antwort.

Lösung: ..., weil Bäume oft der höchste Punkt in der Umgebung sind und Blitze häufig in den höchsten Punkt einschlagen.
Das Textzitat „[...] da Blitze meist in den höchsten Punkt einschlagen“ reicht als Lösung nicht aus.
(TD 2/AB III)

- d) Erkläre genau, warum man bei Blitzschlag ersticken kann.

Lösung: ..., weil der Blitz das Stammhirn lähmt und die Lunge vom Stammhirn gesteuert wird.

Der Schüler muss zum Ausdruck gebracht haben, dass es einen Zusammenhang zwischen Lunge und Stammhirn gibt. Zum Beispiel: Der Blitz lähmt das Stammhirn, das Stammhirn steuert die Lunge, durch die Lähmung des Stammhirns kann man nicht mehr atmen.
(TD 2/AB III)

e) Nenne die vollständige alte Bauernregel, von der im Text die Rede ist.

Lösung: „Vor den Eichen sollst du weichen, Buchen sollst du suchen.“

Die Formulierung „Eichen weichen, Buchen suchen“ gilt nicht als Lösung.

(TD 2/AB II)

f) Oft hört man auch folgenden Hinweis zum Verhalten bei Gewitter:
„Linden sollst du finden.“ Was meinst du zu diesem Ratschlag?
Berücksichtige die Aussagen des vorliegenden Textes.

Lösung:

Alle allein stehenden Bäume/oder die höchsten Baumwipfel wirken auf Blitze anziehend, egal, ob es sich um Eichen, Buchen oder Linden handelt.

oder:

Es kommt darauf an, ob der Baum allein steht oder nicht, unabhängig von der Baumart.

(TD 3/AB III)

Aufgabe 2

Setze die in Klammern stehenden Wortgruppen im richtigen Fall ein. Bestimme den Fall der eingesetzten Wortgruppen und schreibe ihn jeweils darüber.

Korrekturhinweis: Bitte nutzen Sie zur Korrektur die Kästchen neben dem Text auf dem Schülerarbeitsblatt. Im linken Kreis wird die grammatisch *falsche* Einsetzung markiert, im rechten Kästchen die *falsche* Benennung des Falls.

Warum leuchtet die Glühlampe?

Wir drücken auf **den Lichtschalter** (*Akkusativ*)

und schon beginnt **die Glühlampe** (*Nominativ*)

hell zu strahlen, obwohl wir

den elektrischen Strom (*Akkusativ*)

nicht sehen können. Der Strom fließt

durch **den Leitungsdraht** (*Akkusativ*)

zu **der Glühlampe** (*Dativ*).

In **das Innere** (*Akkusativ*)

der Lampe (*Genitiv*) führen zwei Drähte.

Zwischen diesen befindet sich ein haarfeiner Draht.

Weil **der Strom** (*Nominativ*) nur schlecht durch

den feinen Draht (*Akkusativ*) fließen kann,

wird dieser Draht sehr heiß. Er beginnt zu glühen und erzeugt

helles Licht. Damit der haarfeine Draht nicht verbrennen kann,

wird die Luft aus **dem Glaskörper** (*Dativ*)

gesaugt.

[Anspruch: Fälle bei Substantiven richtig verwenden und bestimmen]

In den Erhebungsbogen geben Sie bitte jeweils die **Fehlerzahl** des Schülers in den Bereichen „Einsetzen des Falles“ und „Fallbenennung“ ein.

Leistungen im Bereich Orthografie bleiben hier **unberücksichtigt**.

Teil B

Aufgabe 1

Lies den vorliegenden Text genau.

Fuchs und Affe

In einer Versammlung der Tiere tanzte der Affe, und da er viel Anerkennung fand, wurde er von ihnen zum König gewählt.

Der Fuchs beneidete ihn, und als er in einer Falle ein Stück Fleisch sah, führte er ihn davor und erzählte ihm, er selbst habe den Schatz entdeckt, aber keinen Gebrauch davon gemacht, sondern ihn als besonderes Geschenk für den König verwahrt, und er riet ihm, es nun an sich zu nehmen.

Der Affe trat unüberlegt heran und wurde von der Falle gepackt. Als er nun den Fuchs beschuldigte, der ihm das eingebrockt habe, sagte dieser: „Mit so wenig Verstand, lieber Affe, willst du König der Tiere sein?“

Äsop

Gemäß dem PISA-Lesekompetenzmodell werden die Textverstehensaufgaben in drei Teildimensionen (TD) aufgeteilt: Informationen ermitteln (TD1), textbezogenes Interpretieren (TD2), Reflektieren und Bewerten (TD3). Nur wenn die Textverstehensaufgaben laut vorgegebenem Erwartungsbild komplett richtig beantwortet wurden, gilt die Aufgabe als gelöst. In die Erhebungsbögen ist für gelöst „1“ und für nicht gelöst „0“ einzutragen. Es werden **keine Punkte** vergeben.

Leistungen im Bereich Grammatik/Orthografie bleiben hier **unberücksichtigt**.

(Weiterführende Informationen zum Thema Lesekompetenz finden Sie unter:

<http://www.kompetenztest.de/download/kt04/lesekompetenz/lesekompetenz.html>)

Beantworte mithilfe des Textes folgende Aufgaben:

a) Wer hat den Affen zum König gewählt?

Lösung: die Tiere bzw. die Versammlung der Tiere (TD 1/AB I)

b) Warum ist der Affe König geworden?

Lösung: ..., weil sein Tanz den Tieren gefallen hat. oder:
..., weil er die Anerkennung der Tiere fand. (TD 2/AB I)

c) Welchen Rat gibt der Fuchs dem Affen?

Lösung: Der Fuchs rät dem Affen, sein Geschenk bzw. das Stück Fleisch anzunehmen.

Die Textzitate „[...] er riet ihm, es nun an sich zu nehmen.“ und „Mit so wenig Verstand, lieber Affe, willst du König der Tiere sein?“ einschließlich der sinngemäßen Wiedergabe der Fabelmoral gelten **nicht** als Lösung. (TD 1/AB I)

d) Was meint der Affe, wenn er sagt, der Fuchs habe ihm etwas „eingebrockt“?

Lösung: Die Antwort des Schülers muss erkennen lassen, dass er die Bedeutung des Wortes ‚eingebrockt‘ sinngemäß erfasst hat. Zum Beispiel:
Der Affe meint, der Fuchs habe ihn in eine schwierige bzw. unangenehme Lage gebracht.
Der Affe meint, der Fuchs habe ihm Schaden zugefügt.
Der Affe meint, der Fuchs sei schuldig an seiner verfahrenen Situation.
(TD 2/AB II)

e) Warum schnappt die Falle zu?

Lösung: Es gibt zwei Lösungsvarianten:
1. Die Antwort des Schülers lässt erkennen, dass er den Sachverhalt konkret erfasst hat.
(z. B.: ..., **weil der Affe nach dem Fleisch greift.**)
(TD 2/AB II)
2. Der Sachverhalt wird vom Schüler interpretierend wiedergegeben.
(z. B.: ..., **weil der Affe gierig/dumm [...] unüberlegt handelt.**)
(TD 2/AB III)
Es gilt nicht als Lösung, wenn der Schüler nur das Textzitat „Der Affe trat unüberlegt heran [...]“ verwendet.

f) Was sollen Leser aus diesem Text lernen? Kreuze die richtige Antwort an.

- Wer den Affen zum König wählt, ist dumm.
- Affen sollen durch ihre Tänze unterhalten.
- Wer keinen Verstand hat, ist nicht als König geeignet.**
- Der Fuchs ist besser zum König geeignet als der Affe.

Lösung: **Wer keinen Verstand hat, ist nicht als König geeignet.**
(TD 2/AB III)

g) Warum gehört dieser Text nicht ins Biologiebuch?

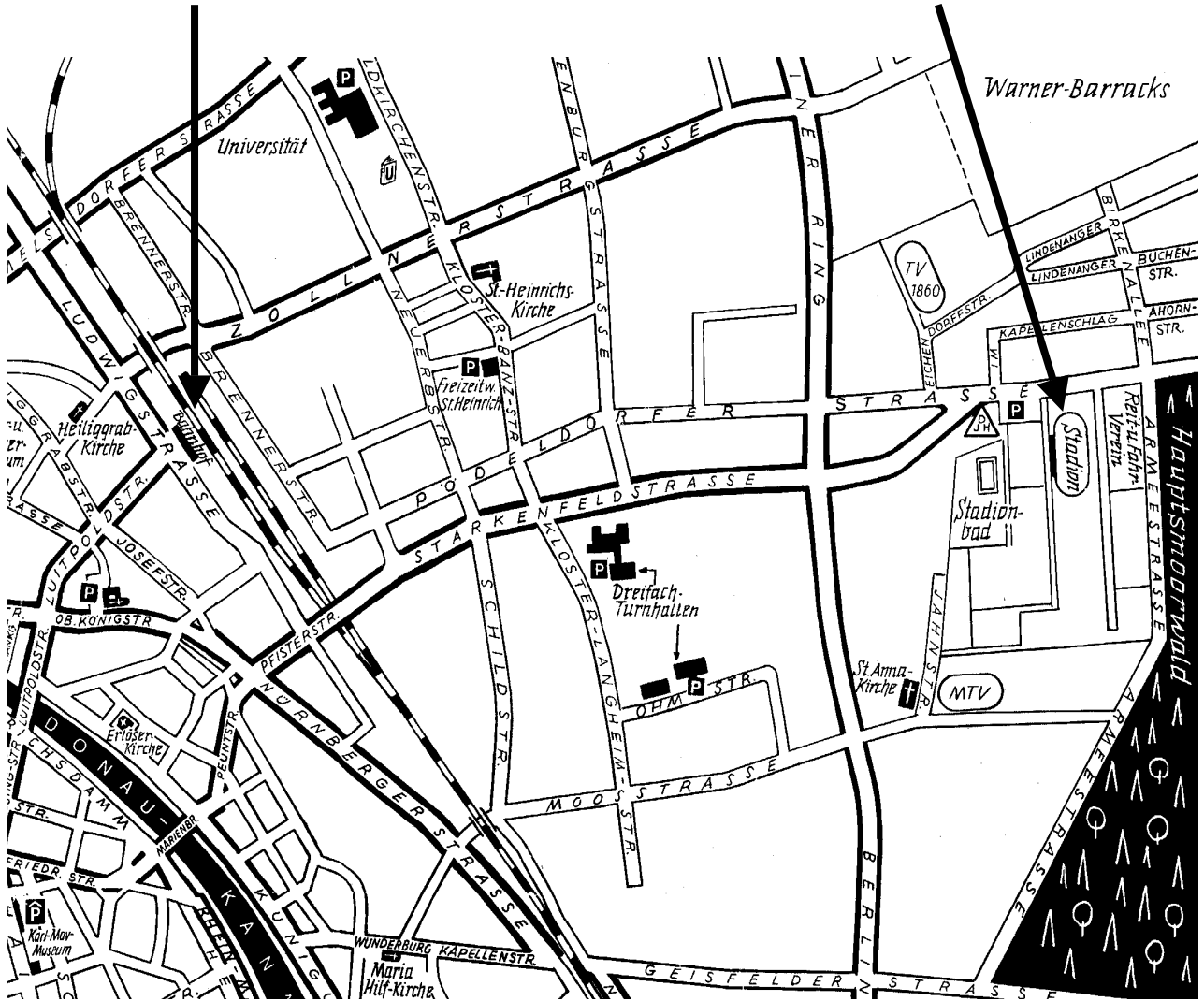
Lösung: Die Aufgabe ist gelöst, wenn der Schüler z. B. deutlich macht,
... **dass es im Text nicht um Tiere, sondern um menschliches Verhalten geht.**
... **dass es sich um einen literarischen Text/eine Fabel handelt.**

Die Aufgabe gilt als nicht gelöst, wenn der Schüler nur darauf hinweist, dass Tiere nicht sprechen können und keine Könige haben. (TD 3/AB II)

Stadtplan zur Aufgabe 2
(Aufgabenstellung siehe Seite 9)

Bahnhof

Stadion



Aufgabe 2

Versetze dich in folgende Situation: Dein Sportverein hat ein Auswärtsspiel. Du lädst deinen Onkel Peter dazu ein und beschreibst ihm den Weg vom Bahnhof (Ausgang Ludwigstraße) zum Stadion. Als Treffpunkt habt ihr den Eingang des Stadions vereinbart.

Finde in dem vorgegebenen Auszug aus dem Stadtplan eine möglichst kurze Laufstrecke und zeichne sie in die Karte ein.

Schreibe dann mithilfe der Vorlage einen vollständigen Brief. Gib Orientierungshilfen an, damit dein Onkel den Weg ohne Schwierigkeiten findet.

_____ / _____

_____ ,

ich freue mich, dass du dir unser Auswärtsspiel anschauen willst. Damit du dich nicht verläufst, beschreibe ich dir den Weg vom Bahnhof zum Stadion.

Ich freue mich auf dein Kommen. Wie verabredet treffen wir uns um 13.45 Uhr am Eingang zum Stadion.

[Anspruch: Die Schüler verfassen einen beschreibenden Text, der die formalen Kriterien eines Briefes erfüllt. Der Kommunikationspartner erhält Informationen, die es ihm ermöglichen, den Weg konsequent bis zum Ziel zu verfolgen. Dies beinhaltet auch die Hervorhebung von Details und die sprachliche Anpasstheit.]

In den Erhebungsbogen geben Sie bitte ein, ob der Schüler die jeweilige Anforderung „nicht erfüllt“ (0), „teilweise erfüllt“ (1) oder „vollständig erfüllt“ (2) hat.

Die Eintragung des Weges bleibt **ohne Bewertung**, sie dient nur als Korrekturhilfe.

2a) Bewertung des Textes nach inhaltlichen Kriterien

	nicht erfüllt (0)	teilweise erfüllt (1)	vollständig erfüllt (2)
richtige Auswahl und Benennung der Straßen (kürzester Weg)			
Benennung des Ausgangspunktes, Verwendung von eindeutigen Richtungsangaben und Orientierungshilfen			

2b) Bewertung des Textes nach sprachlichen Kriterien

	nicht erfüllt (0)	teilweise erfüllt (1)	vollständig erfüllt (2)
Textaufbau (logische Gedankenfolge, keine Beziehungsfehler)			
Wortwahl (klare, genaue, eindeutige Formulierungen, abwechslungsreiche Satzanfänge und Verben)			

2c) Bewertung des Textes nach formalen Kriterien

	nicht erfüllt (0)	teilweise erfüllt (1)	vollständig erfüllt (2)
Datum, Anrede, Grußformel, Unterschrift			

Leistungen im Bereich Grammatik/Orthografie bleiben hier **unberücksichtigt**.

Aufgabe 3

Im folgenden Text wurden einige Wörter aus Versehen klein geschrieben, obwohl sie groß zu schreiben sind. Berichtige sie, indem du die falsch geschriebenen Anfangsbuchstaben durchstreichst und die Großbuchstaben darüber schreibst.

Großartige Erfindungen

Kluger Erfindungen sollen auch in Zukunft das Leben der Menschen leichter machen. Dann werden kleine Roboter auch im Haushalt helfend zur Seite stehen. Mit einem Gerät ähnlich einer Fernbedienung wird ihre Arbeit gesteuert. Beim Anklicken des sprechenden Kühlschranks wirst du dann Sätze hören wie: „Guten Morgen, die Milch wird sauer. Vergiss beim Einkaufen auch Butter und Eier zum Backen nicht.“ Das Großartige an solchen Hilfen ist auch, dass der Familie das Saubermachen durch kehrende und wischende Besen abgenommen wird.

Oder würde dir ein Roboter zum Erledigen der Hausaufgaben besser gefallen?

Lösung:

Bei der Lösung der Aufgabe können vier Fehlertypen auftreten: Großschreibung am Satzanfang, Großschreibung von Substantiven, Substantivierungen und fälschliche Großschreibungen. In den Erhebungsbogen geben Sie bitte die **Gesamtfehlerzahl** des Schülers und die Anzahl der **Fehler im Bereich der Substantivierungen** ein.

Die folgende Tabelle können Sie für eigene detailliertere Analysen nutzen.

Fehlertyp	Textbeispiele	Fehler
Großschreibung am Satzanfang	K luge D ann B eim V ergiss O der	max. 5
Großschreibung von Substantiven	Z ukunft H aushalt S eite F ernbedienung S ätze M ilch E ier H ilfen	max. 8
Substantivierungen	L eben A nklicken E inkaufen B acken G roßartige S aubermachen E rledigen	max. 7
fälschliche Großschreibungen		